

Lernquelle Arbeit

Gute Beispiele unterstützen mein Lernen

Donatus Berlinger, PH Luzern



weiterkommen.

Ziele des Workshops

- ▶ Fragmente einer „Theorie“ des Beispiels und von Fällen besprechen
- ▶ Für den Einsatz von Beispielen und Fällen in der Aus- und Weiterbildung anregen
- ▶ Lernen aus und von Erfahrungen

Gute Beispiele unterstützen mein Lernen

*„Lang ist der Weg durch Unterweisungen,
kurz und wirksam durch Beispiele“*

Longum iter est per praecepta, breve et efficax per exempla




Lucius Annaeus Seneca (4 v.Chr. - 65 n.Chr.), röm. Philosoph, Staatsmann und Schriftsteller
Epistulae morales ad Lucilium. 6.Brief

real live problem

Die gesamte sechste Klasse hat das Klassenzimmer verlassen, mit Ausnahme von Markus. Seine Lehrerin schaut sich beim Herausgehen um. Sie sieht, wie er eine Orangenschale fallen lässt, und fordert ihn auf, diese aufzuheben. Markus antwortet: «Nein, das kann die Putzfrau machen!»

(vgl. Kiel, 2014, S. 22)

Semantisches - episodisches Gedächtnis

Gedächtnis					
explizites/deklaratives		implizites/nicht-deklaratives			
episodisches	semantisches	prozedurales	perzeptuelles	Konditionierung	Priming
	 $3 \times 3 = 9$				
der letzte Urlaub	Der Eiffelturm steht in Paris.	Radfahren	Die kenn ich doch!	Training mit Belohnung	Bahnung

© gehirnlernen.de

Blumenstrauss des Beispielhaften

- ▶ Exemplarität
- ▶ Beispiel
- ▶ Analogie
- ▶ Metapher
- ▶ Erzählung
- ▶ Gleichnis
- ▶ Parabel
- ▶ Rezept
- ▶ Fall(beispiel)



Von Beispiel zu Beispiel - pragmatisch

„Das Bekannte dient als Schema zur Erschließung des Unbekannten. Der Horizont des Vertrauten wird über Analogien erweitert, aber nicht systematisch oder experimentell, sondern pragmatisch, d.h. orientiert an situativen Handlungsbedürfnissen.“ (Herzog 2003, S. 385)

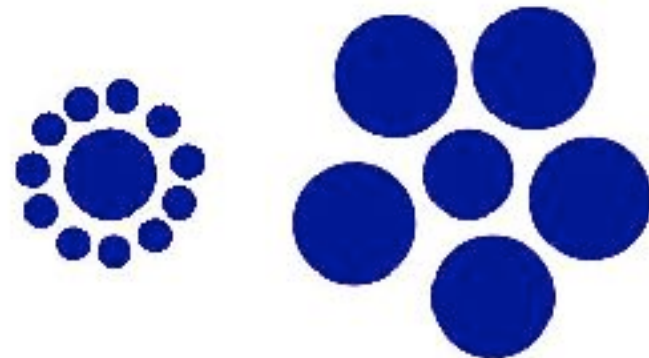
Exemplarität

- ▶ Exemplarisches Lernen
- ▶ Von lat. „Exemplum“: Abbild, Beispiel, Vorbild
- ▶ Anhand eines typischen Beispiels das Verständnis eines umfassenden Sachverhaltes ermöglichen (Lehrbeispiel)
- ▶ Beispiel: „Kerzenexperiment nach Faraday/Wagenschein““



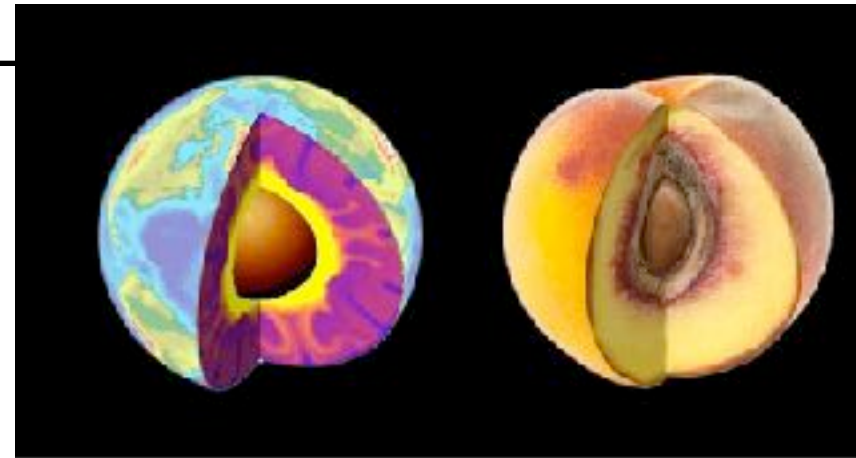
Beispiel

- ▶ Erläuterung
- ▶ Von althdt. „Bispiel“: belehrende Erzählung
- ▶ Eine konkrete Situation wird als Erläuterung für etwas Allgemeines verwendet, ein musterhafter Einzelfall soll einen abstrakten Sachverhalt veranschaulichen.
- ▶ Beispiel für Kontrasteffekt (kognitive Verzerrung)



Analogie

- ▶ Ähnlichkeit, Entsprechung
- ▶ Von altgr. ἀναλογία „Verhältnis“
- ▶ Zwei Sachverhalte sind sich in einigen Merkmalen ähnlich. „Das ist wie...“
- ▶ Informationen aus einem bekannten Zusammenhang werden zur Veranschaulichung eines neuen Zusammenhangs genutzt.
- ▶ Beispiel: „Die Erde ist wie ein Pfirsich.“



Metapher

- ▶ Bildhafter Begriff, Satz
- ▶ Von altgr. „μεταφορά“: Übertragung
- ▶ Ein bildhafter Ausdruck oder Satz soll einen Sachverhalt veranschaulichen. Der Begriff oder Satz ist nicht wörtlich gemeint.
- ▶ Beispiel: Der Himmel weint...
In „il postino“



Geschichte

- ▶ Erzählung
- ▶ Von mittelhdt. „geschiht“: Geschehnis, Ereignis
- ▶ Eine Geschichte erzählen, die der Veranschaulichung einer Situation dient.
- ▶ Beispiele:
 - story telling
 - Personen und Geschichten im Journalismus



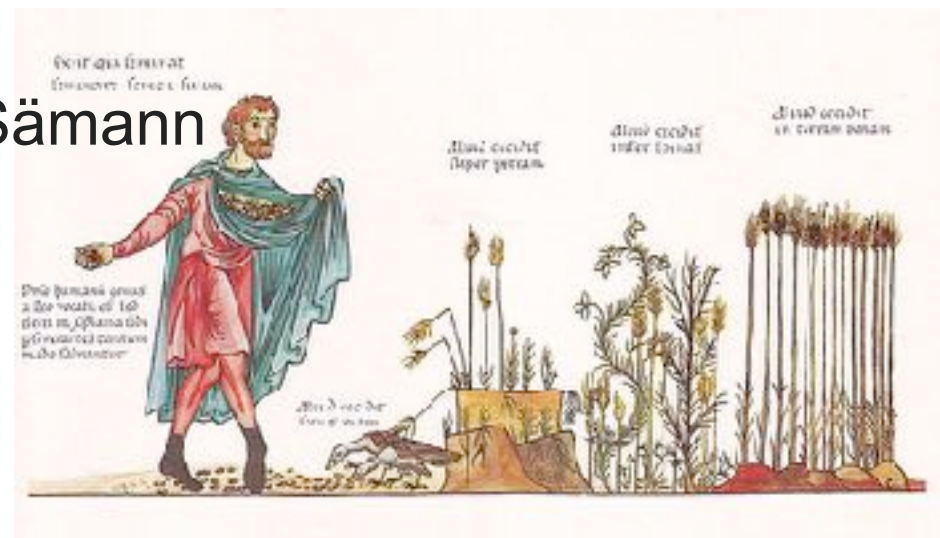
Parabel

- ▶ Vergleich
- ▶ Von altgr. „παραβολή“: Nebeneinanderwerfen
- ▶ Lehrhafte, kurze Erzählung, die Fragen über Moral und ethische Grundsätze aufwirft. Diese werden durch Übertragung in einen anderen Bereich begreifbarer(er). Die Bildebene hat eine übertragene Bedeutung. Sie soll zum Nachdenken anregen. „Die Moral der Geschichte...“
- ▶ Beispiel: Fabel Äsop „die Trauben sind nicht reif genug, ich mag keine sauren Trauben.“



Gleichnis

- ▶ Ähnlichkeit, Entsprechung
- ▶ Von mittelhdt. „gelichnisse“: das, was sich mit etwas anderem vergleichen lässt.
- ▶ Kurze Erzählung, die einen abstrakten Sachverhalt im Bild zu verdeutlichen sucht.
- ▶ Beispiel: Gleichnis vom Sämann



Rezepte

Eins zu eins Handlungsanweisungen für Situationen einer bestimmten Art. (vgl. Herzog 2003, S. 385)



Fall(beispiel)



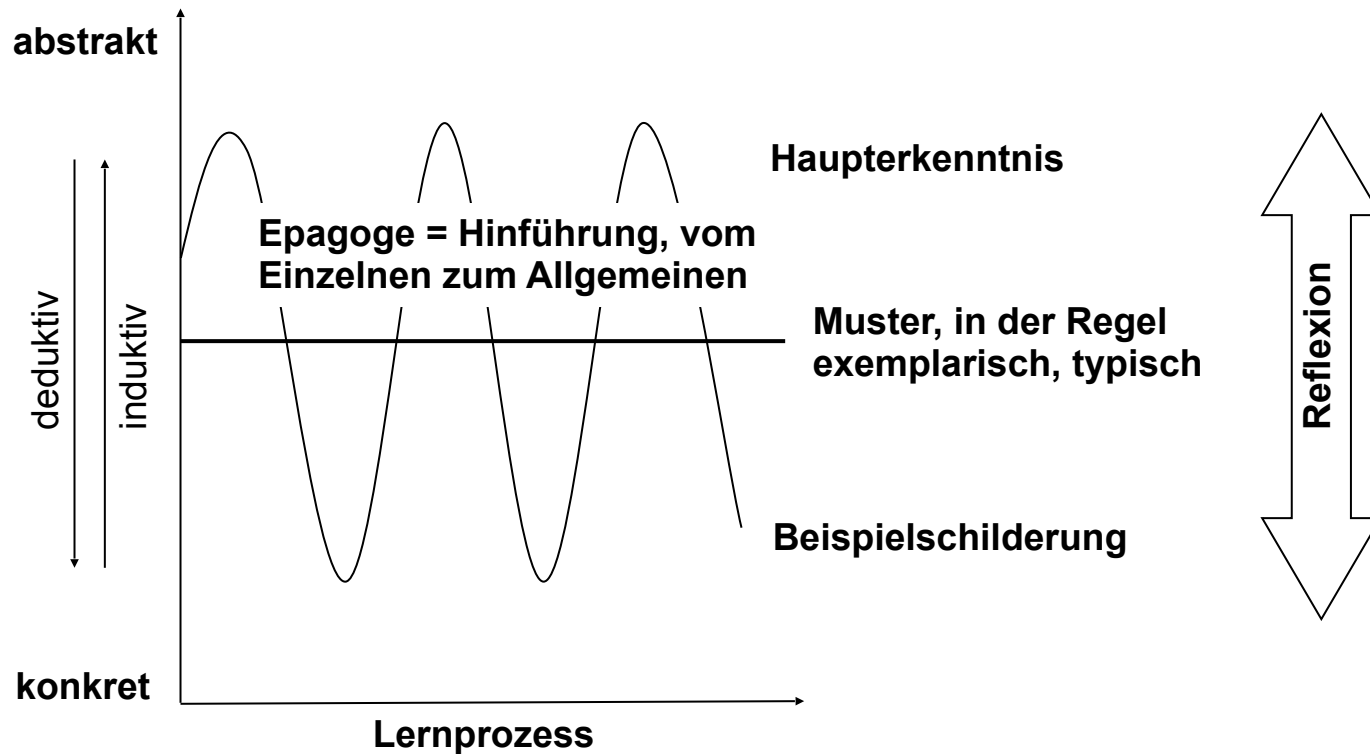
- ▶ problemhaltige Situation
- ▶ Schilderung einer herausforderungsvollen problemhaltigen Situation, die eine aktive Auseinandersetzung der LN mit dem Inhalt bezweckt.
- ▶ Fallarten mit unterschiedlichen Lerneffekten
 - Information: relevante Daten vollständig, lückenhaft oder gar nicht vorhanden
 - Problem: ausdrücklich benannt oder eigenständiges Problemerkennen
 - Lösung: LN suchen Lösungsalternativen oder diskutieren vorgelegte Lösung

Ein Beispiel für einen Fall in der Aus- und Weiterbildung von Lehrer/-innen ...

Die gesamte sechste Klasse hat das Klassenzimmer verlassen, mit Ausnahme von Markus. Seine Lehrerin schaut sich beim Herausgehen um. Sie sieht, wie er eine Orangenschale fallen lässt, und fordert ihn auf, diese aufzuheben. Markus antwortet: «Nein, das kann die Putzfrau machen!»

(vgl. Kiel, 2014, S. 22)

Beispiele und Fälle: zwischen Konkretem und Abstraktem



Eigene Erfahrungen mit Beispielen

1. Welche Beispiele, Analogien, Fälle, Geschichten oder Metaphern aus dem gegenwärtigen oder künftigen Arbeitsfeld der Studierenden/Lernenden stehen mit Ihrem Unterrichtsthema in Verbindung?
2. Wie kommen Sie zu diesen Beispielen und wie bauen Sie diese in Ihre Lektionen ein?
3. Wie gehen Sie vor, damit Ihre Studierenden/Lernenden ihre Erfahrungen (Beispiele, Analogien, Fälle, Geschichten oder Metaphern) im Zusammenhang mit dem Unterrichtsthema in Ihre Lektionen einbringen?

Beispiele als Erkenntnishilfen

*„Das Beispiel stellt ein Besonderes mit der Aufforderung vor Augen, es unter dem Blickwinkel des Allgemeinen zu betrachten“
(Buck 1989, S. 98).*

- ▶ Knüpfen an Erfahrungen und Vorwissen an
- ▶ Kontextualisieren das Wissen
- ▶ Vorwissen = latentes Wissen (es genügt, es irgendwie zu wissen)
⇒ sich dieses Wissens bewusst werden
- ▶ Führen vom Konkretem zum Allgemeinen
- ▶ Reduzieren Komplexität
- ▶ Unterstützen, aus Kenntnis des Besonderen das Allgemeine zu erfassen

Beispiele als Erkenntnishilfen

- ▶ Sollen innerhalb des Beispiels erweiterbar, aber auch übertragbar auf andere Situationen sein
 - Vernetzung wird dadurch dichter, fördert vernetztes Denken
 - Verständnis wird vertiefter, nachhaltiger
 - Gleiche Komponenten / Analogien sind wieder entdeckbar
- ▶ Vereinfachen differenzierteres Verständnis
- ▶ Sind handlungsnaher in der Vorstellung, erinnerbar und unterstützen, leiten Handeln in der konkreten Situation

Ein guter Fall in der Aus- und Weiterbildung von Lehrer/-innen ...

Unter einem «guten Fall» ist eine Dokumentation einer realen Situation zu verstehen, welche es angehenden Lehrer/-innen ermöglicht, wie eine professionelle Lehrkraft zu denken, zu handeln und sich professioneller Wertmassstäbe zu bedienen.

(vgl. Kiel, 2014, S. 21)

Ein guter Fall in der Aus- und Weiterbildung von Lehrer/-innen ...

1. hat einen klaren Berufsfeldbezug;
2. hat eine narrative Struktur;
3. spiegelt die strukturelle Unsicherheit des Berufsfeldes wider;
4. eröffnet Handlungsmöglichkeiten nicht nur im Sinne eines Role-Takings, sondern auch im Sinne eines Role-Makings;
5. lädt zu Begründungen ein, die nicht nur zweckrational, sondern auch wertrational oder dramaturgisch sein können/sollen;
6. motiviert zur Auseinandersetzung mit den berufsfeldbezogenen Problemen;
7. ermöglicht es, das Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichen, sozialen und subjektiven Handlungspraktiken aufzuzeigen.

(Kiel, 2014, S.23)

Fall Orangenschale

Die gesamte sechste Klasse hat das Klassenzimmer verlassen, mit Ausnahme von Markus. Seine Lehrerin schaut sich beim Herausgehen um. Sie sieht, wie er eine Orangenschale fallen lässt, und fordert ihn auf, diese aufzuheben. Markus antwortet: «Nein, das kann die Putzfrau machen!»

(vgl. Kiel, 2014, S. 22)

Fazit für Fallbearbeitungen

Fallbearbeitung sind Angebote, welche von Lernenden als interessante Herausforderung empfunden werden müssen. Um dies zu gewährleisten, gelten die üblichen Kriterien der Motivationstheorie. Insgesamt gilt für die Entwicklung von Professionswissen,

Fallbearbeitungen sollen wie andere Lernformen auch die Entwicklung von Professionswissen, Überzeugungen, Werthaltungen, motivationalen Orientierungen und selbstregulativen Fähigkeiten ermöglichen.

(vgl. Kiel, 2014, S. 31)

Literaturverzeichnis

- Buck, G. (1989). Lernen und Erfahrung – Epagogik. Zum Begriff der didaktischen Induktion. 3., um e. 3. Teil erw. Auflage. Hrsg. und mit einem Vorwort versehen von E. Vollrath. Darmstadt. Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Dick, A. (1994). Vom unterrichtlichen Wissen zur Praxisreflexion. Das praktische Wissen von Expertenlehrern im Dienste zukünftiger Junglehrer. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Herzog, W. (1995). Wissensformen und didaktische Theorie. Teil 1. Vorlesungsskript WS 1994/95. Bern: Universität Bern.
- Herzog, W. (2003). Zwischen Gesetz und Fall. Mutmassungen über Typologien als pädagogische Wissensform. Zeitschrift für Pädagogik 49(2003).
- Herzog, W. (2011). Professionalität im Beruf von Lehrerinnen und Lehrern. In: H. Berner & R. Isler (Hrsg.), Lehrer-Identität, Lehrer-Rolle, Lehrer-Handeln (S. 49-77), Zürich: Verlag Pestalozzianum.
- Huber, O. (2002). Das psychologische Experiment: eine Einführung. 3. Aufl., unveränd. nach der 2., erg. und korrigierten Auflage. Bern: Huber.
- Kiel, E., Kahlert, J. & Haag, L. (2014). Was ist ein guter Fall für die Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern? Beiträge zur Lehrerinnen und -lehrerbildung, 32 (1), 21-33.